
Vorwort

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Wettbewerbsintensivierung, der voranschreitenden Globalisierung und der wachsenden Digitalisierung ist die Notwendigkeit einer ziel- und zweckorientierten Unternehmensführung unumstritten. Diese Umstände sind gepaart mit Folgeerscheinungen der Finanz- und Wirtschaftskrise, die nachweislich demonstriert hat, dass trotz intensiven Risikomanagements und detaillierter Planung unvorhersehbare Ereignisse jederzeit zu Störungen des weltweiten Gleichgewichts führen und das bisherige unternehmerische Handeln beinahe vollständig in Frage stellen können. Ferner hat sich parallel hierzu in der Öffentlichkeit die Meinung manifestiert, dass die Grundwerte vertrauenswürdigen Verhaltens bei wirtschaftlichen Verantwortungsträgern aufgrund eines ausgeprägten Gewinnstrebens vernachlässigt werden. Die hier zugrunde liegenden Stimmen zum Vertrauensverlust unterstellen Unternehmen und Führungskräften ein neoliberales Wirtschaftsgebahren, in dem die kurzfristige Vorteilsnahme, rücksichtslose Übervorteilung und individuelle Bereicherung die Oberhand zu gewinnen scheinen. Dabei wird aber die wesentliche Tatsache ignoriert, dass die meisten erfolgreichen Unternehmen vertrauenswürdig geführt werden und insbesondere ihre Leistungsfähigkeit und resultierenden Erfolge ohne ein ihnen entgegengebrachtes Vertrauen und starkes unternehmensinternes Vertrauensklima gar nicht möglich gewesen wären. Letztendlich stellt das Thema vertrauensbasierte Führung ein wiederkehrendes Realphänomen dar, das sowohl die Praxis als auch die Wissenschaft kontinuierlich beschäftigt, damit Erkenntnisse für die Praxis bereitgestellt werden können.

Mit dem Herausgeberwerk „Vertrauensbasierte Führung – Devise und Forschung“ soll über diesen Missstand aufgeklärt werden, indem Erkenntnisse zur konsequenten Implementierung eines leistungssteigernden Vertrauensklimas für Unternehmen dargelegt werden. Hierdurch soll einerseits gezeigt werden, dass Führungskräfte bereits durch ein ausgeprägtes Vertrauensbewusstsein hinsichtlich der Kultivierung einer soliden Vertrauensbasis geprägt sind. Andererseits soll demonstriert werden, dass auf Basis theoretischer Erkenntnisse das Führungsverhalten in der Praxis grundlegend zu verbessern und in ein unternehmensübergreifendes vertrauenswürdiges Verhalten zu transformieren ist. Nur mittels vertrauensvoller Beziehungen zu den relevanten Stakeholdern können Unterneh-

men hervorragend koordinierte, effiziente und innovative Leistungen realisieren sowie flexible, leistungsbereite und loyale Führungskräfte und Mitarbeiter langfristig binden, sodass auch in Zeiten des organisatorischen und technischen Wandels die Wettbewerbsstellung des Unternehmens zu halten bzw. auszubauen ist. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, besteht dieses Herausgeberwerk in der einzigartigen Kombination aus konzeptionellen Beiträgen und Best-Practice-Beispielen, die Unternehmen bei der erfolgreichen Umsetzung vertrauensbasierter Führung unterstützen sollen. Dabei gliedern sich die einzelnen Beiträge in die folgenden fünf Buchteile:

I	Vertrauensbasierte Führung ist nachhaltiges Unternehmertum, nicht kurzfristiger Trend
II	Vertrauensbasierte Führung bedeutet Veränderung in den Köpfen, nicht in der Professionalität
III	Vertrauensbasierte Führung ist der Anker der Krise, nicht deren Treiber
IV	Vertrauensbasierte Führung bedingt qualifizierte Mitarbeiter, nicht verlängerte Wertbänke
V	Vertrauensforschung generiert Erkenntnisse, nicht Hypothesen

Der erste Teil des Herausgeberwerks fokussiert auf der langfristigen und nachhaltigen Ausrichtung vertrauensbasierter Führung und möglichen Auswirkungen auf die Innovations- und Kooperationsfähigkeit sowie Produktivität. Im ersten Beitrag konzipiert Keuper eindrucksvoll eine neue Managementphilosophie vertrauensbasierter Führung, die auf Basis konvergierender alter und neuer Denkweisen einen Leitfaden für vertrauensbasiertes Handeln im Zeitalter der Internet-Ökonomie bietet. Anschließend gibt von Keudel Einblick in die Notwendigkeit der unternehmerischen Schlüsselfähigkeit vertrauensbasierter Führung, um die Enabler für wirtschaftliches Wachstum langfristig im Unternehmen zu aktivieren. Abschließend hinterfragt Gräser die Begriffe Führung und Vertrauen kritisch und analysiert, inwiefern die systematische Lehre in einem vertrauensbasierten und damit ziel- und zweckorientierten Führungsverhalten resultiert.

Im Rahmen von Teil II wird der aktuelle Stand der Vertrauensforschung vertiefend behandelt, um für die Praxis Erkenntnisse zur Kultivierung eines Vertrauensklimas abzuleiten. So konzentrieren sich Eberl und Möller auf die Führungsbeziehungen zu Mitarbeitern und insbesondere die Konsequenzen von Vertrauensbruch, damit hieraus konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis abgeleitet werden können. Im Anschluss behandelt Gilbert das Thema Vertrauen weitreichender, indem die Wirkungen von Vertrauen in Unternehmensnetzwerken und insbesondere die Grenzen eines inhärenten vertrauensbezogenen Managements umfassend und fundiert untersucht werden.

Nach der Auseinandersetzung mit wichtigen, grundlegenden Erkenntnissen zur vertrauensbasierten Führung thematisiert Teil III die spezielle Herausforderung von Vertrauensbildung in Krisen. Das Fundament dieses Teils schaffen Pielken und Krystek, indem die wechselseitige Beziehung von Unternehmens- und Vertrauenskrisen abgegrenzt und Empfehlungen für die Wiederherstellung von Vertrauensbeziehungen aufgezeigt werden. Anknüpfend hieran untersuchen Hinzmann und Krystek umfassend den Zusammenhang von Kommunikation und Vertrauen und arbeiten die Notwendigkeit einer unternehmens-

internen Krisenkommunikation zur interpersonellen Vertrauensbildung anschaulich heraus. Im Fokus von Brandstetter steht dann die externe Perspektive. Er beschäftigt sich mit einem gesellschaftsorientierten Führungsverhalten und dem unternehmensseitigen Aufbau externer Vertrauensbeziehungen. Im Beitrag von Brühl et al. erfolgt dann die integrierte Betrachtung von Stakeholdergruppen, indem anhand eines Praxisbeispiels analysiert wird, welche taktischen Möglichkeiten für Unternehmen zur Bewältigung von Vertrauenskrisen bereitstehen, damit Unternehmenskrisen vermieden werden können.

Gegenstand von Teil IV sind die unternehmensseitigen Mitarbeiter und die Wechselwirkungen zwischen Vertrauensklima und Leistungsfähigkeit. Zunächst behandeln Huchler und Sauer die Zusammenhänge zwischen Mitarbeitern und Vertrauen, um dann die unternehmensseitige Gestaltung eines informellen Regulationsmechanismus als vertrauensbasiertes Führungsverhalten zu explorieren. Anschließend untersuchen Porschen-Hueck und Neumar intensiv den Führungsansatz des Shopfloor Management in Bezug auf Vertrauen, damit nach einer umfangreichen Analyse konkretisierende Handlungsempfehlungen für seine Transformation in einen vertrauensbasierten Führungsansatz abgeleitet werden können. Greve bietet zum Abschluss einen praxisbeispielbasierten Einblick in das wachsende Praxisproblem des Organizational Burnout und untersucht den Lösungsansatz des Organizational Flow in Abhängigkeit von der Vertrauensbildung.

Der finale Teil V schließt das Herausgeberwerk mit Implikationen für die Praxis ab. Sommerlatte stellt die wesentlichen Erkenntnisse aus den zuvor dargelegten konzeptionellen Beiträgen und Best-Practice-Beispielen zusammenfassend dar, um aus den wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis abzuleiten.

Unser Dank gebührt in erster Linie den Autorinnen und Autoren, die trotz der herausfordernden und aktuellen Thematik äußerst fundierte und für den Leser nutzbringende Beiträge für das Herausgeberwerk verfasst haben. Nur durch eine Vielzahl an engagierten Helfern konnte dieses ambitionierte Publikationsprojekt realisiert werden. Diesen sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt. Besonderen Dank schulden die Herausgeber Linda Isabell Sikora, die als Mitarbeiterin des Steinbeis Center of Strategic Management für das Projektmanagement des vorliegenden Werks verantwortlich war. Darüber hinaus danken die Herausgeber auch Herrn Michael Bursik vom Springer-Verlag für die hervorragende Zusammenarbeit bei der Publikation dieses Herausgeberwerks.

Hamburg, im Mai 2015

Prof. Dr. Frank Keuper
Prof. Dr. Tom Sommerlatte

Vertrauensbasierte Führung

Devise und Forschung

Keuper, F.; Sommerlatte, T. (Hrsg.)

2016, X, 276 S., Softcover

ISBN: 978-3-662-48498-2